

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 240.

Freitag den 28. August.

1857.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 28. August.

— Aus Coblenz schreibt man unterm 25. August: „Die Königin-Wittve von Sachsen, welche an der geflaggten Landungsbrücke von dem Herrn Oberpräsidenten und dem Herrn Polizeidirector empfangen wurde, langte erst halb 7 Uhr mit Extraboot der Rhein-Main-Dampfschiffe hier an. Dieselbe war in Remagen ausgestiegen und nahm dort die herrliche Apollinaris-Kirche in Augenschein, was die spätere Ankunft dahier veranlaßte.“

— Die aus den „Hamb. Nachr.“ mitgetheilte Nachricht, daß nach einer Entschliesung des K. S. Ministeriums das Gesuch des Comité in Jena um Führung einer Bahn von da über Gößnitz und Freiberg nach Dresden, also mit Umgehung des bisherigen beträchtlichen Umwegs über Leipzig, abschlägig beschieden worden sei, wird dahin berichtet, daß ein derartiges Gesuch eines Comité zu Weimar an das K. S. Ministerium weder gelangt, noch von ihm abschlägig beschieden, auf das Gesuch eines Comité zu Gera um Ausführung von Vorerörterungen für eine Eisenbahn in der hier fraglichen Richtung dagegen, mit Zustimmung der theilhaftigen Regierungen, von der diesseitigen beifällige Entschliesung gefaßt, die Nivelirung durch diesseitige Ingenieure ausgeführt, dabei aber gefunden worden ist, daß die Linie Dresden-Gera-Weimar eine Abkürzung gegen die Linie Dresden-Leipzig-Weimar unter den gegebenen Terrainverhältnissen nicht zur Folge haben würde.

— Gestern Morgen 7 Uhr fand auf dem Trinitatiskirchhofe die Beerdigung des verstorbenen geh. Regierungsrathes F. Eusemihl statt, an welcher sich, obwohl nur eine ganz einfache Beisehung beabsichtigt war, doch eine große Zahl höherer Staatsbeamter theilhaftig hatte. Nächst den Anverwandten des Verstorbenen waren der Adjutant Sr. K. H. des Prinzen Georg, Major v. Eschirsky, Sr. Exc. der Herr Staatsmin. v. Falkenstein, sämtliche hier anwesende Räte und viele andere Beamte des Ministeriums des Innern, ferner Mitglieder des Justizministeriums, des Finanzministeriums, der Kreisdirektion, der Generalcommission für Ablösungen und Gemeintheilungen, der Brandversicherungscommission und anderer Behörden, desgl. die Aerzte und mehrere Freunde des Ent-

schlafenen zugegen. Nach der von dem Geistlichen, Sup. D. Kohlschütter, gesprochenen Grabrede führte der Director im Ministerium des Innern, Geh. Rath Kohlschütter, in ergreifenden Worten den Anwesenden das Bild des Verstorbenen, seiner Fähigkeiten und Verdienste noch einmal im Geiste vor.

— Aus Meissen schreibt man: Wie wir hören, hat das K. Ministerium des Innern auf Ansuchen eines hiesigen Arztes, der dem Feldzug in Schleswig und Holstein beigewohnt, eine Sammlung für die dort entlassenen Beamten genehmigt.

— Gestern stand der laut Verhandlung vom 6. Februar d. J. wegen verübten Betrugs bei mehrfacher Rückfälligkeit bereits mit 4 Monaten Arbeitshaus bestrafte vormalige Schneiderlehrling, jetzt Cigarrenmacher R. A. Reimann von hier abermals vor Gericht. Er hatte damals seinen ganz unmotiviert erhobenen Einspruch zurückgezogen und auf die Gnade Sr. M. des Königs provocirt, statt aber derselben durch Lebensbesserung sich würdig zu machen, anderweite Schwindeleien verübt. Um sich der alten und neuen Strafe zu entziehen, hatte er nach Vollbringung der letzteren sein Heil in der Flucht gesucht, war jedoch infolge erlassener Steckbriefe in Währen aufgegriffen worden. Er hatte im Monat Mai dieses Jahres angeblich im Auftrage seines damaligen Brodherrn, des Gärtners Kensch, bei Hrn. Uhrmacher Klingenberg auf der Annengasse 4 Uhren zur Auswahl für denselben erhalten, diese aber, zusammen im Werthe von 16 Thlr., theils verfertigt, theils verkauft. Da er seines Verbrechens geständig war, so ging die Beweisaufnahme rasch von statten. Hr. Staatsanw. App. Rath Mezler hob in seinem darauf folgenden Exposé das strafwürdige Gebahren Reimanns, der in einem Alter von 23 Jahren so große Anlage zu einem Erzschwindler zeige, mit Indignation hervor und trug darauf an, gegen ihn wegen des aufs Neue verübten Betrugs, bei dem auch nicht die geringste Erschleifung vorhanden sei, die volle Strenge des Gesetzes walten zu lassen. Der Gerichtshof verurtheilte den Ang. zu 8 Monaten Arbeitshaus. Nächste Sitzung heute.

— Gestern früh halb 7 Uhr marschirten zwei hier garnisonirende Bataillone der Leibbrigade (das 13. u. 14. Bataillon) in ihre Cantonnements in die Gegend von Garmenz und Elstra.